Ich biete Ihnen diese Medizin gegen Ihre Zeit an

Einige Tage werden genügen, um ihren Wert in Ihrer Krankheit zu beweisen

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen, daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasen-Krankheiten und Rheumatismus heilt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen Etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich Ihnen etwas viel Besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel Behandlungsweisen u.s.w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Verstehen Sie wohl, ich sende Ihnen keine sogenannte „Probebehandlung"; keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben; nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen und Sie geben dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, nachdem sie nicht ein „Mittel für Alles" ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig und ich werde Ihnen mit Vergnügen Etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Meine Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 6514 Franklin Building, Toronto, Can. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung. Alles was ich verlange, um jedem Mißverständnis vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptome einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich, meine Medizin in den weitesten Kreisen einzuführen.

Nachdem sie meine Medizin gebraucht haben, werden sie selber zugeben, daß sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum zu häufigen Wasserlassen und andere Unregelmäßigkeiten des Wassers beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten sofort vertreiben. Sie wird die Krystalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesondere wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ist, ob es Etwas gibt, was **ihn** oder **sie** heilen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dieses kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. **Diese einige Tage** mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Alle, welche es der Mühe wert finden werden mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen reich illustrierten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheiten enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde und eine neue Auflage ist gerade im Drucke. Ich werde Ihnen auch einen Brief zusenden, der eine genaue Diagnose Ihres Leidens enthält und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilt, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen geheilt zu werden und Sie werden geheilt.

Dr. T. Frank Lynott,
welcher einem Jeden, wer sie braucht, Medizin kostenfrei senden will.

Die Symptome sind folgende:

1—Rückenschmerzen.
2—Zu häufiger Urindrang.
3—Das Brennen oder Aufhalten des Urins.
4—Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5—Krankheit der Vorsteherdrüse.
6—Winde und Magenschmerzen.
7—Allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Betäubung.
8—Schmerzen unter den rechten Rippen.
9—Schwellung irgend eines Körperteiles.
10—Verstopfung oder Leberkrankheit.
11—Herzschlag oder Herzschmerzen.
12—Schmerzen in der Hüfte.
13—Genick und Kopfschmerzen.
14—Schmerzen in den Nieren.
15—Schmerzen oder Schwellung der Gelenke.
16—Schmerzen oder Schwellung der Muskeln.
17—Leiden und Schmerzen der Nerven.
18—Schwerer oder chronischer Rheumatismus.

ASSINIBOIA

Fuer nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen.

$5.00 Anzahlung u. $2.00 die Woche bis ausbezahlt

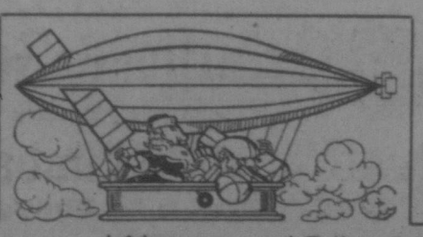
ASSINIBOIA TOWNSITE CO., LTD.

44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.

Weihnachts-

!!! Geschenke !!!

Wir haben eine sehr große Auswahl von Waren, welche sich als Weihnachtsgeschenke ganz vorzüglich eignen und sehr preiswert sind.



Puppen	Lederwaren	Toilettenkasten
Spielsachen	Messingwaren	Arbeitskasten
Spiele	Silberwaren	Hübsche Körbchen usw.
Fantasiewaren	Bücher aller Art	

Unser Lager ist größer als je zuvor.

Kommt und besucht uns.

Canada Drug & Book Co., Limited, Regina

South Railway Strass:

Nehmt Euch in Acht, liebe Wähler, wenn es wieder zur Wahl kommt; im Falle ein liberaler oder konservativer Abgeordneter abdankt. Was denkt Ihr über die Ablegung des Herrn John A. McDonald in North Qu'Appelle und Alex Morrison in Macdonald? Waren die etwa ehrlich gewählt worden?

Ich will mich nicht als Euer Lehrer aufspielen, sondern schreibe das nur im Interesse von uns und unsern Nachkommen. Ich hätte schon öfters geschrieben, aber ich fürchtete, der „Courier" würde es nicht annehmen. Aber jetzt da wir Liberalen als Kälber bezeichnet werden, so müssen doch wenigstens die liberalen Kälber brüllen, damit die konservativen Ochsen sehen, wo der Metzger herkommt.

Mit freundlichem Gruß
Adam Hodel,
ein alter Liberaler.

Middle Lake, 24. Nov. — Eine wesentliche Verbesserung können die hiesigen Einwohner der Regierung verdanken. Ueber den Outlet zwischen Middle und Mafinlake wird eine neue Brücke im Werte von $2000 gebaut. Das Anfahren des Hauholzes ist bald beendet, in zwei Wochen wird mit dem Bau begonnen. Der Unternehmer gedenkt mit sechs Mann die Arbeit in zehn Tagen zu vollenden.

Verhungert

Im Wahnsinn sucht und findet Mädchen qualvollen Tod.

Königsberg. — Ein schreckliches Ende nahm dieser Tage ein ostpreußisches Dienstmädchen, Anna Bajohr aus Minneiken im Kreise Heidekrug. Das Mädchen besuchte sehr eifrig die Versammlungen religiöser Gemeinschaften, bis es im letzten Winter plötzlich in religiösen Wahnsinn verfiel und in einer Heilanstalt untergebracht werden mußte. Als gebessert wurde das Mädchen zu seinen Eltern nach Minneiken entlassen.

Infolge des neuerdings zum Ausbruch gekommenen Leidens verließ die Unglückliche vor etwa vier Wochen das Elternhaus und blieb die ganze Zeit spurlos verschwunden. Kürzlich fand nun ein an der Minneiker Heide wohnender Kätner an seinem Hofstor eine zur Mumie abgemagerte und bis zur Unkenntlichkeit verkommene weibliche Person entseelt vor. Im Todeskampf hatte sie den Torständer krampfhaft umklammert. An der Kleidung erkannte man die Tote als die verschwundene Bajohr.

Hungerte sich zu Tode.

Wie aus dem Zustand des Körpers zu schließen ist, hatte sich das Mädchen buchstäblich zu Tode gehungert. In den Oedländereien umherirrend hatte das unglückliche Wesen schließlich den Kellerboden des genannten Gehöfts aufgesucht und dort, von niemand bemerkt, gehaust. Nur der nahende Todeskampf hatte es offenbar aus seinem Versteck getrieben.

Im Interesse des Deutschtums im Auslande

Das deutsche Buch als Mittel zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande

wird den Gegenstand einer Ausstellung bilden, die in der „Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik" in Leipzig 1914 innerhalb der Sonderabteilung „Deutsche Geisteskultur und Deutschtum im Auslande" vorgeführt werden soll. Es handelt sich darum, die Verbreitung und Wirksamkeit der deutschen Büchereien im Auslande zur Darstellung zu bringen. Bisher ist dies noch an keiner Stelle geschehen. Zweifellos ist es aber von höchster Wichtigkeit, daß ein Ueberblick über die Leistungen des deutschen Kulturkreises auf diesem Gebiete gegeben wird. Neben der deutschen Schule gibt es kein wirksameres Mittel, die Zuneigung zu deutscher Art und deutscher Gesinnung festzuhalten und zu fördern, als die Verbreitung guter deutscher Bücher. Seine Nationalität aufgeben kann nur derjenige, der nicht in einem inneren Herzensverhältnis zu der alten Heimat steht. Deutsche Bibliotheken können gewaltig dazu beitragen, dieses Herzensverhältnis zu erhalten, die Anwendung von deutscher Sprache und Art zu verhindern.

Die Ausstellung deutscher Büchereien im Auslande, die einen statistischen und möglichst auch geschichtlichen Ueberblick über die Entwickelung der deutschen Büchereien außerhalb des Deutschen Reiches und der deutschen Landesteile Oesterreichs und der Schweiz geben soll, wird organisiert durch Herrn Dr. Ernst Schultze, Hamburg-Großborstel, an welchen alle Mitteilungen statistischer oder sonstiger Art in dieser Angelegenheit erbeten werden.

Gewinnt in Lotterie

Beim Verlassen des Zuchthauses wird Einbrecher ein Vermögen von ungefähr 40,000 Mark besitzen.

Frankfurt a. M. — Der eine gewinnt sein Geld durch Spekulationen, ein zweiter durch Arbeit, wieder ein Anderer durch Erbschaft und was dergleichen mehr Wege zum Wohlstand oder gar Reichtum sind. Glück hat auch Mancher. Daß aber ein Mensch im Zuchthause reich wird — man darf wohl annehmen, daß selbst der selige Ben Akiba das gedankenschwere Haupt schüttelte, wenn er dies Fiasko seiner Lehre erleben müßte — das hat wohl noch niemand geglaubt oder gehört. Insofern hat also Bernhard Röder — das Zeitalter des Sports verlangt solche Feststellungen — einen Rekord aufgestellt.

Wegen schwerer Einbrüche verurteilt

Vor einiger Zeit wurden schwere Einbrüche und große Silberdiebstähle in einer Villa der hiesigen Forsthausstraße, in einer solchen der Waldkolonie Buchschlag, in einem Herrschaftshause Saarbrückens und schließlich in einem Gold- und Silberwarengeschäft begangen. Damals hatten die Diebe für etwa 50,000 Mark Wertgegenstände gestohlen, die ihnen als Hehler ein Althändler abnahm.

Die Kriminalpolizei hatte ein paar schwere Arbeitstage, förderte aber binnen überraschend kurzer Zeit die ganze Diebesbeute wieder zutage und nahm die ganze Einbrecherbande samt ihren Hehlern fest, darunter als einen der schwersten Jungen den „Kaufmann" Bernhard Röder, der vom Gericht auf zwölf Jahre ins Zuchthaus geschickt wurde.

Macht großen Lotteriegewinn.

In Röders Besitz fand sich damals ein Los der bayerischen Lotterie, das jetzt mit 30,000 Mark herausgekommen ist. Rechnet man die Prozeßkosten, die Röder jetzt wird bezahlen müssen, ab, so bleibt doch noch eine schöne Summe übrig, die mit Zins und Zinseszins nach Ablauf der kaum angetretenen Zuchthausstrafe des Besitzers auf 35,000 bis 40,000 Mark anwachsen dürfte.

Geister der Toten

Vandale, der ein Grabgewölbe erbrach und die Leichen beraubte, wird im Gefängnis vor Angst wahnsinnig.

Berlin. — Eine unheimliche Tat hat sich selbst gerächt. Vor die Richter der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde d. T. ein vierschrötiger Mann geführt, dem die Hände fest auf dem Rücken gefesselt waren und der irre Worte vor sich herstammelte; er sollte sich wegen Leichenberaubung verantworten.

Im Sommer fand man eines Morgens das Grabgewölbe der alten Kirche zu Blumberg, die einsam hinter Potsdams Wäldern liegt, erbrochen. Im Dunkel des tiefen Gewölbes waren die Särge geöffnet worden, weiße Decken hingen heraus, verdorrte Blumen lagen zerstreut umher. Und den Toten, die schon lange Jahre hier ruhten, hatte man Gewalt angetan, hatte bei den Frauen die Ohrgegänge, die Halsketten die Ringe mit wertvollen Steinen geraubt. Den Männern fehlten die alten Orden und die Auszeichnungen mancher Art, die man ihnen ins Grab gegeben hatte.

Das unheimliche Verbrechen.

Der Räuber war der Arbeiter Otto Mehlig. Es ging dem Manne eine Zeitlang schlecht im Sommer, und als er öfters an der Kirche vorbeiging und von den alten vornehmen Leuten hörte, die dort unten ruhten, kam ihm der Gedanke, daß all der wertvolle Schmuck, der sich in ihren Särgen befinde, nutzlos vermodern müsse.

In einer Nacht führte er den unheimlichen Raub aus. Mit hastiger Hand riß er an sich, was er an blitzendem Zeug beim Licht der Blendlaterne am Körper der Toten erblickte. Es dauerte eine ganze Zeit, und als die Sonne am Horizont aufstieg, war er wieder im Freien. Er hatte jedoch an der Tat keine Freude. Sein aufgeregtes Wesen fiel auf, als er die Sachen verkaufen wollte; er wurde verhaftet und gestand sein Verbrechen.

Vor Angst wahnsinnig.

Dann kam die lange Zeit der Untersuchungshaft und der Schrecken wuchs. Oft schreckte er auf in den langen einsamen Nächten. Die Toten, die er beraubt hatte, standen aufgereiht neben seinem Bett, klagten ihn an; streckten die dürren Hände nach ihm aus. So ging es bald jede Nacht und auch am Tage hatte er keine Ruhe mehr. Ueberall fühlte er wie sich in seinem Gefolge die Toten aus der Kirche von Blumberg befanden. Der Verfolgungswahnsinn war ausgebrochen. Der Mann sprach irre, unausgesetzt war ihm die Nacht zwischen den Särgen vor Augen — das Licht der Blendlaterne — die Toten, die sich erhoben — auf ihn zugehen. Ehe man den Gefangenen vor seine Richter führte, stellte sich ein Tobsuchtsanfall ein. Er schrie, kämpfte gegen die Toten, so daß er gefesselt werden mußte.

Pfeifen auf slavische Solidarität

Im österreichischen Parlament spielt sich wieder ein wüster Radau ab.

Wien. — Im österreichischen Abgeordnetenhause spielte sich wieder einmal eine wüste Lärmscene ab. Der russophile Abgeordnete Kurylowicz beschuldigte die österreichische Regierung, daß sie die historischen Rechte und Interessen Rußlands auf dem Balkan bewußt störe. Die ruthenischen Abgeordneten riefen ihm darauf Schimpfworte zu und behaupteten, er sei ein von Rußland bezahlter Gendarm.

Als der tschechisch-radikale Abgeordnete Choc den Ruthenen zurief: „Ist das die slawische Solidarität?" antworteten sie: „Wir pfeifen auf die slawische Solidarität!" Schließlich wurde dem russophilen Abgeordneten sein Manuskript von den Ruthenen entrissen und zu Boden geworfen.

Auswanderungsfrage

Verband der ungarischen Landwirte fordert sofortige Kündigung des Poolvertrages.

Budapest. — Die volkswirtschaftliche Sektion des Ungarischen Landwirteverbandes hat sich mit der Auswanderungsfrage beschäftigt. Der Referent Barnabas Buday beleuchtete insbesondere die Mängel des mit dem Pool abgeschlossenen Vertrages, seit dessen Bestand die Zahl der Auswanderer wesentlich gestiegen sei, und verlangte die unverzügliche Auflösung des Poolvertrages. Es ist bekannt, daß die österreichische Regierung infolge der Enthüllung der Umtriebe der Canadian Pacific ein neues strenges Auswanderungsgesetz vorgelegt hat, das namentlich die Auswanderung von militärpflichtigen Personen beschränken soll, und nur solchen Schiffahrtsgesellschaften Konzessionen erteilen wird, die sich der Kontrolle der österreichischen Behörden unterwerfen.

Diese Maßregel müßte auch auf die Poolgesellschaften erstreckt werden.

Der Referent spricht die Hoffnung aus, daß Oesterreich im Interesse der Armee es in Zukunft nicht gestatten werde, daß auswandernde ungarische Militärpflichtige sich über österreichisches Gebiet nach dem Ausland begeben. Die Sektion beschloß eine Resolution, in der die Regierung aufgefordert wird, den Poolvertrag unverzüglich zu kündigen.

Für Jung und Alt

Wollen Sie ein Geschenk machen?

Dann wählen Sie ein gutes Buch!

Hier ist eine Auswahl gediegener und bewährter Geschenke von bleibendem Wert mit vielen Illustrationen.

Bunyans Pilgerreise und Christliche Wahlfahrt	65c
Geschichte des Christentums	$1.50
Weltgeschichte mit Bildern	$1.75
Leben Jesu	$1.75
Ben Hur	$1.00
Quo Vadis	$1.00
Sternenauge	$1.00
Raumbau	80c
Sieghardus	80c
Negyptische Wanderer	70c
Reich in Gott	35c
Es sei denn	60c
Die Egyptischen Wanderer	70c
Die Siegel und das Lamm	60c
Der Eigene Herd	90c
Die ewige Ruhe der Heiligen	60c
Die Verlorenen	30c
Rosa von Tannenburg	35c
Genoveva — Anselmo	35c
Robinson auf den Inseln	75c
Schönste Märchen	75c
Bubenstreiche und Schelmereien	50c
Unter den Wilden	75c
Krüppel von Nürnberg	$1.00
Samoset, Indianerhäuptling	20c
Vom Weberlehrling zum Afrikaforscher. Preis	25c
Arm und doch reich	15c
Taqperlen und Goldstrahlen. 720 Morgen- und Abendandachten	$1.75
Starks Gebetbuch	$1.00
Starks Gebetbuch. Leder geb.	$1.50
Hoffacker, Predigtbuch	$1.75
Brastberger Predigtbuch	$1.75
Hirtenstimme	$1.75
Evangelium für allerlei Volk. Spurgeon	$1.25

Die Gleichnisse des Heilandes in 52 Predigten	$1.75
Ich fand den, den meine Seele liebt. Uebers. Hohelied	$1.50
Christus im Alten Testament	$1.75
Bibeln:	
Taschenbibel, Leinwand	60c
Taschenbibel, Leder	$1.00
Taschenbibel, feines Leder mit Umschlag. Preis	$2.00
Testamente mit Bildern	35c
Testamente	10c, 15c, 25c
Hausbibel	$1.00
Hausbibel mit Erklärungen. Sogenannte Jubiläumsbibel	$2.50
Dieselbe, in Leder gebunden	$3.00
Illustrierte Hausbibel mit Familien-Chronik	$1.75
Sonntags-Evangelien. Leder, goldschnitt	$3.00
Für jede Hausfrau:	
Das Weiße Haus Kochbuch	$2.50
Wandsprüche:	
Zierde für jedes Haus mit ausgewählten Bibelsprüchen zu 25c, 35c und 50c	
Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten, feine. 1 Dutzend	50c
Weihnachts-Gloria-Krippe mit Engel zum Aufklappen	$2.50
Kleinere	$1.00
Postkarten Form Krippe	15c
Vergißmeinnicht mit ausgewählten Sprüchen	35c
Größeres Format	60c
Engel-Haare für Christbaum. 12 Pakete für	50c

1914 Kalender billiger als überall.

Jetzt ist die Zeit, warte nicht, bis alle vergriffen sind. Große Auswahl. Der beste von allen ist der Abreißkalender. Der Bibel-Lese-Familien-Kalender mit täglichen Andachten mit Missionsbildern von Afrika, mit Porto 40c, auf je 5 Stück 1 gratis.

Armee-Kalender	25c	Deutscher Reichsbote	25c
Fliegende Blätter	35c	Soldatenfreund	35c
Kaiser Kalender	30c	Universal Kalender, 4 Bände, gebunden. Preis	$3.00
Lahrers Hinkender Bote	25c		
Große Ausgabe	50c		
Panne Kalender	30c	Lustige Bilder Kalender	35c

Nur gegen Vorausbezahlung. **Kataloge über Musik-Bücher frei.**

Deutsche Buchhandlung

850 Main Straße **Winnipeg, Man.**

Achtes Jahresjubiläum des „Saskatchewan Courier"

Einladung an neue Leser!

Um es einem jeden Deutschen des Westens möglich zu machen, mit dem „Saskatchewan Courier" bekannt zu werden, offerieren wir unsere Zeitung von jetzt bis

1. Januar 1915 für nur $1.00

gegen Vorauszahlung

Ausnahme-Offerte für neue Leser

1915 Januar 1915

S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.
		Nur $1.00 bis			1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	Nur $1.00 bis 1. Jan. 1915					

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier" Freunden und Nachbarn angelegentlichst zu empfehlen.

Für die Einsendung von Namen von Nichtlesern sind wir stets dankbar

Saskatchewan Courier,
Box 505, Regina, Sask.

Werte Herren! Einliegend $1.00, wofür Sie mir den „Saskatchewan Courier" bis Neujahr 1915 zusenden wollen.

Name: .....

P. O. Adresse: .....

Man benutze gefälligst die nebenstehenden Kupons.

Mit deutschem Gruß

Die Geschäftsleitung

Fritz Bringmann

Namen von Nichtlesern:

Name: .....

P. O. Adresse: .....

Name: .....

P. O. Adresse: .....

Name: .....

P. O. Adresse: .....